

GEMEINDEANZEIGER



AMTSBLATT
DER GEMEINDE
HOCHDORF

03. Februar 2023
Ausgabe 5

HOCHDORFER

**23. HOCHDORFER
FASNET**

03.02.2023
Hallenfasnet
Breitwiesenhalle
Einlass 19:00 Uhr

04.02.2023
Fasnetsumzug
Hochdorf
Beginn 15:30 Uhr

16.02.2023
Rathaussturm
Rathausplatz
Beginn 15:00 Uhr

WWW.PALBA-HEXA.DE

VERANSTALTER: HOCHDORFER PALBA-HEXA e.V. | WWW.PALBA-HEXA.DE

AUF EINEN BLICK



Bürgermeisteramt
Reichenbach an der Fils
Sprechzeiten:
Bürgerbüro (Tel. 5005-15)
Mo. 9 – 19 Uhr,
Di. – Do. 7 – 16 Uhr,
Fr. geschlossen
Übrige Verwaltung (Tel. 5005-0)
Mo. 9 – 12 Uhr, 14 – 18 Uhr,
Di. bis Do. 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr. geschlossen
Bücherei: Tel. 984450
Di. und Fr. 11 – 13 und 15 – 19 Uhr

Bürgermeisteramt Hochdorf
Telefon 5006-0
Sprechzeiten:
Mo. - Fr. 8 – 12 Uhr,
Mo. zusätzlich 16 – 18.30 Uhr
Mi. zusätzlich 13 – 16 Uhr
Sprechzeiten – Termine
mit Bürgermeister Kuttler, Frau Haller,
Frau Wimmer, Frau Reich und Herrn
Kerner nach telefonischer Vereinba-
rung.

Bürgermeisteramt Lichtenwald
Telefon 9463-0, Fax 9463-33
Sprechzeiten:
Mo., Di., Mi., Do. 8 – 12 Uhr,
Mo. 14 – 16 Uhr, Di. 16 – 18 Uhr,
Do. 14 – 18 Uhr
Termine mit Bürgermeister Rentsch-
ler, Herrn Mayer und Frau Engelhardt
nach telefonischer Vereinbarung.

NOTDIENSTE



Rufen Sie in dringenden, lebensbe-
drohlichen **Notfällen** sofort die Ret-
tungsleitstelle unter der Rufnummer
112 an.

Bundesweite Rufnummer: 116 117
(kostenfrei aus allen Netzen)

Unter dieser Rufnummer erfahren Sie
die zuständige Notfallpraxis - auch ein
notwendiger Hausbesuch kann ange-
fordert werden.

**Für die Gemeinden Reichenbach und
Lichtenwald**

Notfallpraxis Esslingen am Klinikum
Esslingen, Hirschlandstr. 97, 73730
Esslingen

Öffnungszeiten: Mo., Di. und Do. von
18.00 bis 23.00 Uhr, Mi. von 13.00 bis
23.00 Uhr und Fr. 16.00 - 23.00 Uhr;
an Wochenenden und Feiertagen von
8.00 bis 23.00 Uhr

Für die Gemeinde Hochdorf

Wochentags ab 19.00 Uhr bis 8.00
Uhr und an den Wochenenden und
Feiertagen gilt die zentrale Notfallnum-
mer

116 117 (siehe oben)
für alle Notfallpraxen in den zuständigen
Krankenhäusern.

Kinderärzte

Zentrale Rufnummer: 116117
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kin-
der und Jugendliche:**
Montag bis Freitag: 19 – 22 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag:
9 – 21 Uhr
Zu allen übrigen Zeiten übernimmt die
Notaufnahme des Klinikum Esslingen
die Notfallversorgung.

Zuständig ist die zentrale kinder- und
jugendärztliche Notfallpraxis und die
Notaufnahme für Kinder und Jugend-
liche am Klinikum Esslingen, Hirsch-
landstraße 97, 73730 Esslingen.
Zu den angegebenen Zeiten können
Patienten ohne Voranmeldung in die
Klinik kommen, dort ist ständig ein
Arzt vorhanden.

Zahnärzte

Tel. 0761 12012000

HNO-Ärzte

Tel. 116117

**Nacht- und Sonntagsdienst der
Apotheken**

Der Notdienst beginnt morgens um
8:30 Uhr und endet um 8:30 Uhr des
nächsten Tages.

Samstag, 04.02.2023

Apothekenzentrum, Kirchheim
unter Teck, Steingastr. 13,
Tel. 07021 7347590

Sonntag, 05.02.2023

Mörke-Apothekenzentrum, Kirchheim
unter Teck (Ötlingen), Stuttgarter Str.
189/1, Tel. 07021 3252

Montag, 06.02.2023

Kirch-Apothekenzentrum, Hochdorf bei Plochin-
gen, Kauzbühlstr. 1, Tel. 07153 958276

Dienstag, 07.02.2023

Apothekenzentrum, Plochingen,
Marktstr. 21, Tel. 07153 831710

Mittwoch, 08.02.2023

Apothekenzentrum, Kirchheim unter
Teck (Jesingen), Kirchheimer Str. 21,
Tel. 07021 59251

Mittwochnachmittags geöffnet:

Rathaus-Apothekenzentrum, Reichenbach,
Hauptstr. 11, Tel. 07153 54172
Kirch-Apothekenzentrum, Hochdorf,
Kauzbühlstr. 1, Tel. 07153 958276

Donnerstag, 09.02.2023

Berg'sche Apotheke, Wernau, Neckar,
Kirchheimer Str. 97, Tel. 07153 32898

Freitag, 10.02.2023

Central-Apothekenzentrum am Hundertwasser-
bau, Plochingen, Zehntgasse 1,
Tel. 07153 83360

Notdienst der Innungsbetriebe

Der Notdienst im Sanitär- und Gashei-
zungsbereich hat von 10 bis 18 Uhr
Bereitschaft

Samstag, 04.02./Sonntag, 05.02.2023

K. Haug & K. Sohn GmbH & Co. KG,
Max-Eyth-Str. 1, 73733 Esslingen a.
N., Tel. 0711 4890800

Diakonie

Untere Fils

Wochenenddienst 04.02./05.02.2023

Reichenbach



Frau Hartmayer und Frau Gallmayer

Lichtenwald



Frau Göpfarth

Hochdorf



Frau Weidenbach

Impressum


Herausgeber sind die Gemeinden Reichenbach an der
Fils, Hochdorf, Lichtenwald und der Gemeindeverwal-
tungsverband Reichenbach an der Fils.

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt ist für Reichen-
bach Bürgermeister Bernhard Richter, Hauptstraße 7,
73262 Reichenbach o.V.i.A. -

für Hochdorf Bürgermeister Gerhard Kuttler, Kirchheimer
Straße 53, 73269 Hochdorf o.V.i.A.

für Lichtenwald Bürgermeister Ferdinand Rentschler,
Hauptstraße 34, 73669 Lichtenwald o.V.i.A.

und für den Gemeindeverwaltungsbund Reichenbach
Bürgermeister Bernhard Richter, Hauptstraße 7, 73262
Reichenbach o.V.i.A.

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen und den

Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20,
71263 Weil der Stadt

Anzeigenannahme: Tel. 07163 1209-500,
uhingen@nussbaum-medien.de.

Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu
entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-
0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Diakonie

Station

Untere Fils

Stuttgarter Str. 4
73262 Reichenbach
Telefon 9511-0

Für pflegerische Notfälle erreichen unsere Patienten uns am Wochenende und bei Nacht unter der Telefonnummer 0171 7069939

Geschäftsführerin: Brigitte Hummel, Telefon 951113
Verwaltungsleiterin: Sarah Erhard, Telefon 951118
Pflegedienstleitung und Einsatzleitung Hauswirtschaft: Stephanie Schierle, Telefon 951111 und Sylvia Göpfarth, Telefon 951112
Essen auf Rädern: Marina Prinz, Telefon 951114

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 9:00 – 12:30 Uhr
Montag und Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag, 14:00 – 16:00 Uhr

und nach Terminvereinbarung

Besuchen Sie uns doch im Internet unter www.diakonie-uf.de

Brennholzversteigerung Gemeinde Lichtenwald und Reichenbach

Am **13.02.2023** findet um **17.00 Uhr** im **Bürgerzentrum Lichtenwald** (Gassenäcker 1, 73669 Lichtenwald) die gemeinsame Versteigerung des Brennholzes aus dem Gemeindewald von Lichtenwald und Reichenbach statt.

Das angebotene Brennholz besteht aus frisch eingeschlagenem Laubholz und befindet sich in langer Form (Poltern) an PKW befahrbaren Wegen. Die Versteigerungsmodalitäten werden vor Ort erklärt. Die Bezahlung erfolgt über Rechnungstellung des Forstamtes.

Die zur Versteigerung stehenden Brennholzlose (Holzliste) mit Lageplänen finden Sie auf der Website der Gemeinden oder zur Abholung im Rathaus. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, sich die Brennholzlose anzuschauen. Fragen zu einzelnen Positionen können am Versteigerungsabend nicht beantwortet werden.

Die gültigen AGBs und Richtlinien zur Aufarbeitung finden Sie auf der Internetseite des Landratsamtes – Forstamt (www.lra-es.de/forstamt).

Diese Unterlagen sind Bestandteil des Holzverkaufes.

Tageselternverein Esslingen

Neuer Qualifikurs startet im März!

In der Kindertagespflege werden bis zu fünf Tageskinder gleichzeitig im Alter von 0 bis 14 Jahren betreut. Als Kindertagespflegeperson können Sie selbstständig entweder im eigenen Haushalt oder in anderen geeigneten Räumen arbeiten. Sie können auch angestellt im Haushalt der Eltern als Kinderbetreuer/-in tätig werden. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist eine Qualifizierung von 300 Unterrichtseinheiten (UE je 45 Minuten) erforderlich.

Der nächste Qualifizierungskurs startet dieses Jahr im März in Denkendorf. Die Qualifizierung ist in Kurs I (vorbereitende Qualifizierung mit 50 UE) und Kurs II (praxisbegleitende Qualifizierung mit 250 UE) gegliedert. Pädagogische Fachkräfte (nach § 7 KiTaG) sind bereits nach Kurs I vollumfänglich qualifiziert. Die Teilnahme an der gesamten Qualifizierung ist auf Wunsch jederzeit möglich. Vor Kursbeginn und nach Kurs I findet ein Eignungsgespräch mit dem Tageselternverein statt. Bei Interesse an der Qualifizierung zur Tagespflegeperson melden Sie sich bitte bei uns unter Tel. 0711/4692427-0, E-Mail: esslingen@tev-kreis-es.de.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.tev-kreis-es.de.



Ambulanter Hospizdienst

Reichenbach . Hochdorf . Lichtenwald e.V.



Hospizgruppe Reichenbach-Hochdorf-Lichtenwald

Begleitung schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen

Die Mitarbeitenden der Hospizgruppe begleiten Menschen auf ihrem letzten Lebensweg. Wir kommen zu Ihnen nach Hause, ins Albrecht-Teichmann-Stift nach Reichenbach und in die Amalien-Residenz nach Hochdorf und bei Bedarf auch ins Krankenhaus. Wir richten uns ganz nach den Bedürfnissen der Einzelnen und verstehen uns als Ergänzung zu den medizinischen und pflegerischen Diensten, mit denen wir eng zusammenarbeiten. Unser Ziel ist, alles dafür zu tun, um dem sterbenden Menschen einen würdevollen Abschied zu ermöglichen. Dabei stehen wir auch Angehörigen als Gesprächspartner zur Verfügung. Unser Dienst und unsere Besuche sind kostenfrei. Gern bieten wir auch eine intensive telefonische Begleitung an, wenn andere Wege nicht möglich sind. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer **0175 8396780**. Bitte sprechen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf die Mailbox, wir rufen schnellstmöglich zurück.

Trauercafé Regenbogen in Plochingen

Das Trauercafé Regenbogen findet immer am letzten Donnerstag eines Monats von 16 bis 18 Uhr statt – im Treff am Markt, Marktstr. 7 in Plochingen, direkt gegenüber vom Alten Rathaus. Trauernde Menschen treffen sich zwanglos, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Zu diesem kostenlosen Angebot sind alle willkommen, unabhängig davon, wie lange die Trauer bereits anhält. Geleitet wird die kostenlose Veranstaltung von Mitarbeitenden der Trauerbegleitungsgruppe aus Deizisau und Altbach, Plochingen und Reichenbach-Hochdorf-Lichtenwald in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Hospizgruppen.

Nächste Termine: 23. Februar, 30. März, 27. April
Kontakttelefon: 0157 30138867

Musikschule Reichenbach/Fils und Umgebung e.V.



Kontaktdaten

Musikschule Reichenbach an der Fils und Umgebung e.V.
Schulstraße 29
73262 Reichenbach an der Fils
Tel: 07153/984452
info@musikschulereichenbach-fils.de
www.musikschulereichenbach-fils.de

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag 9:00 - 11:30 Uhr
Mittwoch und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Gymnasium Plochingen

Bigband des Gymnasiums Plochingen preisgekrönt



Foto: Christoph Friedrich

Beim „Jugend jazzt“-Wettbewerb in Biberach konnte die Bigband des Gymnasiums gleich zwei Preise einheimen. Einen zweiten Platz gab es für die jungen Musikerinnen und

Musiker mit ihrem Leiter Burkhard Wolf zu feiern. Die Auszeichnung wird mit einem Preisgeld und einem Workshop mit dem renommierten Jazztrompeter Christian Mück belohnt. Außerdem erhielt die Formation noch den Sonderpreis der Stadt Biberach für die Aufführung von „Groove“, einer Komposition des berühmten Komponisten und Dirigenten Thorsten Wollmann. Er zeigte sich als Jurymitglied begeistert vom knackigen Sound der Band mit den herausragenden Solisten Lotta Blum, Luis Stauss, Henrik Hilpert, Philipp Exler, Felix Kuhn, Mario Lindner und der fantastischen Sängerin Jenny Joyce. Am 2. März geht es für die Bigband weiter mit einem Preisträgerkonzert in Karlsruhe. Am 16. April wird das Ensemble gemeinsam mit der Landeslehrer-Bigband Baden-Württemberg in der Dieselstraße Esslingen zu hören sein.

Senioren-Online Reichenbach/Fils e.V.



Regelinformation für 2023

Senioren Online Reichenbach/Fils e.V. ist ein Verein, der die älteren Generationen an das Internet und der Nutzung von PCs und Mobilgeräten heranzuführt und in der Nutzung aktiv unterstützt. Die Beratungs- und Betreuungstätigkeit ist ehrenamtlich. Für Kurse wird eine Kursgebühr erhoben. Die aktuellsten Termine und Informationen zu Kursen und Vorträgen finden Sie unter „Aktuelles“ auf unserer Homepage <https://sor-fils.de> oder besuchen Sie uns in unserem Domizil in der Wilhelmstraße 15 in Reichenbach.

Die Beratungs- und Betreuungstermine sind:

dienstags

offene Tür von 10:00 - 12:00 Uhr

donnerstags

offene Tür von 15:00 - 18:00 Uhr

Unsere Telefonnummer lautet:

07153 550696 (Telefon ist nur während der Vereinsöffnungszeiten besetzt.)

Unsere E-Mail-Adresse lautet:

sor.ev@t-online.de

Die E-Mails werden zu den Öffnungszeiten der „Offenen Tür“ beantwortet.



Code: *SOR*

Jehovas Zeugen



Samstag, 4. Februar 18.00 Präsenz- und Videoveranstaltung
Vortrag „Den Weg mit Gott zu gehen bringt Segen – jetzt und für immer“

Bibelstudium „Wir können für immer leben!“ – Joh. 17,3

Donnerstag, 9. Februar 19.00 - 20.45 Uhr Präsenz- und Videoveranstaltung

Schätze aus Gottes Wort - 1. Chronika 10-12 / Leben und Dienst als Christ: u. a. „Versuche herauszufinden wie Jehova denkt“

Bibelstudium **„Was die Bibel über Arbeit und Geld sagt“**,
Glücklichbuch

Ebersbach, Gottlieb-Häfele-Str. 18;

alle Zusammenkünfte öffentlich

Videozugang bitte telefonisch erfragen **07163-534491**.

Weitere Informationen und das komplette Onlineangebot an Schriften, Audios und Videos auf jw.org.



Mitteilungen

Landwirtschaftsamt bietet Seminare zu Änderungen der Düngeverordnung an

Das Landwirtschaftsamt des Landkreises Esslingen bietet am **Mittwoch, 8. Februar** zwei unterschiedliche Seminare zu Änderungen der Düngeverordnung an. Ein Seminar richtet sich an Betriebe mit Gemüse- oder Beerenanbau in neu als

nitratbelasteten ausgewiesenen Gebieten, das andere Seminar richtet sich an Landwirte, die mit der Düngeverordnung neu zum Erstellen einer Stoffstrombilanz verpflichtet sind. Für beide Veranstaltungen ist ab sofort bis zum 6. Februar eine Anmeldung unter www.esslingen.landwirtschaft-bw.de, Rubrik Aktuelles, möglich.

Das Seminar zur angepassten Düngung speziell im Gemüsebau in nitratbelasteten Gebieten findet am 8. Februar ab 19 Uhr als Online-Veranstaltung statt. Zum Hintergrund: Ende 2022 ist die Änderung der Verordnung zu Anforderungen an die Düngung in bestimmten Gebieten zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigungen in Baden-Württemberg in Kraft getreten. In diesem Zuge sind im Landkreis Esslingen wenige neue nitratbelastete Gebiete, sogenannte „rote Gebiete“, hinzugekommen. Bei dem Online-Seminar erhalten vor allem betroffene Betriebe mit Gemüse- oder Beerenanbau Informationen zur angepassten Düngung an die Hand. Die Referentin Dr. Karin Rather von der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie der Gemüse- und Beerenanbau trotz Einschränkungen gut in roten Gebieten funktionieren kann. Den Beratungsdienst für integrierten Gemüsebau Heilbronn e.V. wird Julia Böhringer vorstellen und aufzeigen, welche Unterstützung möglich ist.

Das Seminar für Landwirte, die im Zuge der neuen Düngeverordnung als Neueinsteiger jetzt auch eine Stoffstrombilanz erstellen müssen, findet am 8. Februar von 9 bis 12 Uhr in Nürtingen in der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule, Kanalstr. 29, im PC-Raum, dem Raum G136, statt. Vor Ort vermittelt das Landwirtschaftsamt im ersten Teil allgemeine Informationen zur Düngeverordnung. Im zweiten Teil wird das Programm „duengung-bw“ zur Ermittlung des Düngebedarfs sowie die Erstellung der Stoffstrombilanz vorgestellt mit anschließender gemeinsamer Übung am PC.

INTERESSANTES & WISSENSWERTES

Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen

Wärmedämmung: Wichtiges auf einen Blick

In den meisten Altbauten lässt der Wärmeschutz zu wünschen übrig. Die Folge: Rund um die Uhr laufen Heizkörper, allein um die immensen Wärmeverluste auszugleichen. Die Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen und die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg geben Tipps, wie man Maßnahmen zur Dämmung effektiv plant und umsetzt.

Was bringt Wärmedämmung?

In den kühleren Jahreszeiten bringt Wärmedämmung an Wänden, Dach oder Kellerdecke gleich mehrere Vorteile: Zum einen entweicht weniger Wärme aus den Räumen, so dass Sie weniger heizen müssen. Sie sparen also Energie. Zum anderen sind die Wand-, Boden- oder Deckenoberflächen wärmer. Das steigert die Behaglichkeit im Raum. Denn in der Nähe von kalten Flächen ist die gefühlte Temperatur niedriger als die tatsächliche Lufttemperatur. Um das auszugleichen, wird oft noch mehr geheizt. Auch im Sommer hat die Gebäudedämmung Vorteile. Sie hält die Wärme auf der richtigen Seite – in diesem Fall draußen. Wärmedämmung dient also auch im Sommer dem Raumklima.

Welche Dämmung ist vorgeschrieben?

Die Dämmqualität eines Bauteils lässt sich mit dem so genannten U-Wert beschreiben. Er gibt an, wie viel Wärme durch eine Wand, das Dach oder ein anderes Bauteil nach außen strömt. Die technische Bezeichnung lautet „Wärmedurchgangskoeffizient“. Einfluss auf den U-Wert zum Beispiel einer Wand haben die Dicke und die Art der verwendeten Materialien. Eine nachträglich angebrachte Wärmedämmung senkt den U-Wert eines Bauteils. Für Neubauten und manche Modernisierungen gibt es im Gebäudeenergiegesetz (GEG) gesetzliche Höchstgrenzen für den U-Wert bestimmter Bauteile. Neben den Grenzwerten gibt das GEG auch Situationen vor, in denen die Wärmedämmung angebracht werden muss. Das greift vor allem dann, wenn an ungedämmten Bauteilen ohnehin größere Maßnahmen durchgeführt werden. Eine pauschale Dämmpflicht gilt für die oberste Geschossdecke oder das Dach, sofern beide bisher

ungedämmt sind. Bei den Dämmpflichten gibt es allerdings Ausnahmen.

Lohnen sich die Kosten einer Hausdämmung?

Dämmmaßnahmen kosten Geld. Nicht immer lassen sich die Ausgaben binnen weniger Jahre durch das Einsparen von Heizkosten ausgleichen. Dämmungen lohnen sich dennoch – sie helfen, Energie zu sparen, den Wohnkomfort zu erhöhen und den Wert der Immobilie zu erhalten oder sogar zu steigern. Auch das bisherige Nutzerverhalten spielt eine Rolle für künftige Einsparungsmöglichkeiten. Entscheidend für die Einschätzung der Wirtschaftlichkeit ist also die individuelle Situation.

Erhöht Wärmedämmung das Schimmelrisiko im Haus?

Schimmelbefall wird gelegentlich mit der Dämmung eines Hauses in Verbindung gebracht. Das Gegenteil ist jedoch richtig: Wärmedämmung verringert das Schimmelrisiko. Denn Schimmel entsteht vor allem dann, wenn feuchtwarmer Luft auf kalte Bauteile trifft. Die Außenwände eines gedämmten Hauses sind von innen aber deutlich wärmer als die eines ungedämmten – so hat der Schimmel schlechte Chancen. Der zweite Risikofaktor für Schimmel ist die Luftfeuchtigkeit. Daher ist es wichtig, dass das Gebäude auch nach der Sanierung ausreichend gelüftet wird. Wenn zum Beispiel die undichten Fenster im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme ausgetauscht werden, gelangt durch die neuen Fenster weniger Luft von außen in das Haus als vor der Sanierung. Folglich lüftet sich das Haus nicht mehr „von selbst“, und mehr feuchte Luft verbleibt im Haus.

Auch atmen Wände nicht – gedämmt oder nicht. Die Feuchtigkeit vom Kochen oder Duschen können gedämmte Wände genauso gut puffern wie ungedämmte: In Abhängigkeit vom Material nimmt die Wandoberfläche Feuchtigkeit auf und gibt sie beim Lüften wieder ab. Regelmäßiges Lüften ist also mit und ohne Wärmedämmung unerlässlich.

Bei Fragen zum Thema Wärmedämmung helfen die Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen und die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg mit ihrem umfangreichen Angebot weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Unsere Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder bundesweit kostenfrei unter **0800 – 809 802 400**. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Rentenversicherung

Ausbildung im öffentlichen Dienst:

Kluge Köpfe für die Rente gesucht

Noch gibt es freie Studien- und Ausbildungsplätze bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) in Karlsruhe.

Jedes Jahr entscheiden sich viele junge Menschen für eine Ausbildung im öffentlichen Dienst bei DRV BW. Aktuell werden für Herbst 2023 in Karlsruhe noch Plätze für die Studiengänge im gehobenen Dienst zum Bachelor of Laws (Rentenversicherung) und zum Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik) sowie für die Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten angeboten. Je nach Ausbildungsgang und -jahr erhalten die Nachwuchskräfte bis zu 1.400 Euro im Monat.

Nach bestandener Abschlussprüfung garantiert die DRV BW eine unbefristete Übernahme. Der spätere Arbeitsort der Nachwuchskräfte ist nicht auf Karlsruhe beschränkt. Es besteht auch die Möglichkeit in Stuttgart sowie den Regionalzentren und Außenstellen im ganzen Land zu arbeiten: von Schwäbisch Hall bis Freiburg, von Ravensburg bis Mannheim. Als großer Arbeitgeber bietet die DRV BW jungen Menschen vielfältige interessante Tätigkeitsfelder und gute Aufstiegschancen. Zur Unternehmenskultur gehören zudem eine familiengerechte Personalpolitik, flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, Unterstützung beim Wiedereinstieg nach der Familienpause und ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement.

Details zu den Ausbildungszweigen und zum Bewerbungsverfahren finden Interessierte im Internet unter www.klugekoepfueuerdierente.de. Zudem berichten auf Facebook und Ins-

tagram die derzeitigen Nachwuchskräfte unter „Kluge Köpfe für die Rente“ regelmäßig über ihre Ausbildung und ihre Erfahrungen als Studierende im Dualen Studium.

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg ist Ansprechpartner für rund 7 Millionen Rentenversicherte und zahlt monatlich rund 1,5 Millionen Renten aus. Mit ihrem versicherten- und arbeitgeberfreundlichen Beratungsnetz ist sie in Baden-Württemberg in allen Fragen der Altersvorsorge, Prävention, Rehabilitation und Rente der kompetente regionale Ansprechpartner.

Den vorliegenden Text und weitere Informationen können Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de> abrufen.



Wassonstnoch *interessiert*

Aus dem Verlag

Schneller Spitzkohl

Schnell und einfach lässt sich dieses Spitzkohlgericht zubereiten. Das Gemüse wird klein geschnitten und mit etwas Gemüsebrühe und Tomatenmark in der Pfanne geschmort.

Portionen: 2

Zubereitungszeit: 30 Minuten

Schwierigkeitsgrad: leicht

Rezeptautor/Rezeptautorin: Sven Bach

Zutaten

- 0,5 Spitzkohl
- 1 Karotte
- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 1 EL Rapsöl
- 1 EL Tomatenmark
- 150 ml Gemüsebrühe (ohne Zusatzstoffe)
- 100 g Schmand
- etwas Salz
- etwas Pfeffer

Zubereitung

1. Die Blätter vom Spitzkohl entfernen und reinigen. Blätter in sehr feine Streifen schneiden (Strunk bis auf das holzige Ende ebenfalls sehr fein schneiden). Karotte vorbereiten und in sehr kleine Würfel schneiden.
2. Zwiebel und Knoblauch würfeln, in einem Topf mit Rapsöl anbraten, Tomatenmark mitbraten. Das geschnittene Gemüse (Spitzkohl, Karotte) dazugeben und mitbraten. Mit etwas Gemüsebrühe ablöschen und bei geschlossenem Deckel ca. 7 Minuten bei mittlerer Hitze dünsten.
3. Nach den 7 Minuten den Schmand dazugeben, mit dem Spitzkohl vermengen. Bis zur gewünschten Bissfestigkeit bei leichter Hitze weiter dünsten. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR

Nussbaum hilft,
gemeinsam zu helfen

Stellen Sie Ihr Projekt vor.
Unsere Heimat spendet.

Jetzt Projekte einstellen

gemeinsam
helfen.de

NEU

Amtliche Bekanntmachungen, Kirchen, Vereins- und allgemein Nachrichten

Bürgermeisteramt Hochdorf
Telefon 50 06-0

www.hochdorf.de
E-Mail / Rathaus-Zentrale: info@hochdorf.de



HOCHDORF

Sprechzeiten:

Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr
Mo. zusätzlich 16 - 18.30 Uhr
Mi. zusätzlich 13 - 16 Uhr

Sprechzeiten-Termine

mit Bürgermeister Kuttler, Frau Haller,
Frau Wimmer, Frau Reich und Herrn Kerner
nach telefonischer Vereinbarung.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Wir gratulieren zum Geburtstag

04.02., 85 J.: Christa Preußler, Jahnstr. 4
04.02., 85 J.: Erna Muff, Hofackerstr. 11
10.02., 70 J.: Ingolf Grütz, Obeswiesenweg 7

Rathausbesuch weiterhin nur nach Terminvergabe und bis auf Weiteres keine Rententerminvergabe möglich

Zur schnelleren Vorbereitung und um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Sie, das Rathaus weiterhin nur mit Termin zu besuchen.

Bis auf Weiteres können zudem keine Rentenanträge im Rathaus aufgenommen werden. Wenden Sie sich zur Rentenantragstellung bitte direkt an die Deutsche Rentenversicherung unter Tel. 0711 8480.

Bitte beachten Sie vor Terminvereinbarung: Ein Rentenantrag kann frühestens drei Monate vor Rentenbeginn gestellt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Gemeindeverwaltung



Die **Gemeinde Hochdorf** (Landkreis Esslingen) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Stv. Leitung des Amtes für
Finanzen (m/w/d)**

**Mitarbeiter/-in im Bereich
technische Liegenschaften
(m/w/d)**

**pädagogische Fachkräfte (m/w/d)
mit einem Stellenanteil von 30 %
bis 100 % für das Kinderhaus im
Hof**

Haben Sie Interesse? Bewerben Sie sich...

Die detaillierte Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.hochdorf.de.

Möchten Sie vorab noch mehr erfahren? Dann melden Sie sich gerne telefonisch unter 07153 5006-20 bei Frau Wimmer (Leitung Haupt- und Ordnungsamt). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die **Gemeinde Hochdorf, Kirchheimer Str. 53, 73269 Hochdorf** oder gerne auch per E-Mail an d.wimmer@hochdorf.de.

ABFALLBESEITIGUNG

Grünabfallsammelplatz, Wertstoff-, Schrott- und Papiercontainer (Recyclinghof) an der L 1201 nach Reichenbach

Öffnungszeiten:

April bis Oktober

Dienstag und Donnerstag 16.30 - 18.00 Uhr

November bis März

Dienstag und Donnerstag 14.30 - 16.00 Uhr

Das ganze Jahr über

samstags 11.00 - 15.00 Uhr

Sperrmüll siehe Müll-ABC 2022

Nächster Abfuhrtermin für Hausmüll

Freitag, 17. Februar 2023 (2-wöchentlich)

Nächster Abfuhrtermin für Hausmüll

Freitag, 3. März 2023 (4-wöchentlich)

Nächster Abfuhrtermin für Biomüll

Freitag, 10. Februar 2023

Nächster Abfuhrtermin für Gelber Sack/Gelbe Tonne

Montag, 13. Februar 2023

Nächster Abfuhrtermin für Papiertonne

Freitag, 10. Februar 2023

Nächste Papiersammlung (Vereine)

Samstag, 18. März 2023

Nächste Schadstoffsammlung

Montag, 27. März 2023

8.00 bis 13.00 Uhr, Reichenbach, Karlstraße 30, Parkplatz
Brühlhalle

Straßensperrungen und Verkehrsführung am Samstag, 04.02.2023

Aufgrund des Fasnetumzugs der Dalba-Hexa am 04.02.2023 wird es in Hochdorf **zwischen 12.00 und 19.00 Uhr** eine veränderte Verkehrsführung geben.

Gesperrt sind die Straßen: Hofackerstraße, Bachstraße, Kauzbühlstraße, Kirchstraße, ein Teil der Roßwälder Straße und die Jahnstraße. Die Strecke zwischen der Kreissparkasse in der Bachstraße und dem Stelledreieck Roßwälder Straße/Weinbergstraße bleibt **bis 00:00 Uhr** gesperrt.

Die Umleitungsstrecke für die Ortsdurchfahrt (Roßwälden - Hochdorf) wird ausgeschildert und bezieht folgende Straßen mit ein: Roßwälder Straße, Stellestraße, Weinbergstraße, Breitwiesenweg, Ziegelhofstraße und Kirchheimer Straße. Sowohl entlang der gesperrten wie auch entlang der Umleitungsstrecke wird absolutes Halteverbot bestehen. Auch entlang der Aufstellungsrouten durch die Mozartstraße wird ein Halteverbot angeordnet. Die Straßenabschnitte werden entsprechend beschildert. Die Polizei überwacht die Einhaltung dieser Verkehrsführung.

Bei Verstoß gegen das absolute Halteverbot nimmt der jeweilige Fahrzeughalter in Kauf, dass das Ordnungsamt sein Fahrzeug kostenpflichtig abschleppen lässt.

Die Bushaltestellen Talbachbrücke, Weinbergstraße, Roßwälder Straße und Rathaus werden in dieser Zeit nicht angefahren. Ausweichhaltestellen sind in der Kirchheimer Straße, beidseitig in Höhe Haus Nr. 58. Zusätzlich ist der Breitwiesenparkplatz wegen des Narrendorfs gesperrt.

Bitte beachten Sie diese Hinweise und parken Sie Ihre Fahrzeuge außerhalb dieser Bereiche.

Ihre Gemeindeverwaltung

Haushaltsrede 2023 Freie Wähler

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kuttler, sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung, sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Gute Zeiten“, Zeiten, in denen mit Sicherheit und stetem Wachstum gerechnet werden konnte – die meisten der letzten Jahre, ja sogar Jahrzehnte, kann man in der Gesamtschau als solche „fetten Jahre“ bezeichnen.

Auch in ruhigen Zeiten war die Erarbeitung eines Haushalts schon eine herausfordernde Aufgabe. Jeder hatte Wünsche, Bedürfnisse, erkannte eigene Notwendigkeiten.

In „unsicheren Zeiten“ - wie wir das aktuelle Weltgeschehen wohl nennen müssen -

ist das Jonglieren mit den zu erwartenden Zahlen eine noch größere Herausforderung.

Es muss uns bewusst sein, dass wir uns in unsicheren, mit vielen Unbekannten behafteten Zeiten bewegen. Es muss uns bewusst sein, dass wir uns unter den gegebenen Unsicherheiten auf unsere Kernaufgaben konzentrieren sollten, ohne wichtige Zukunftsthemen zu vernachlässigen.

Daher bedanken wir uns in diesem Jahr ganz besonders für die an der Erstellung des Haushaltsplans beteiligten Verwaltungsmitarbeiter.

Der uns verbleibende Gestaltungsspielraum, muss auf langfristig wirksame Perspektivarbeit gerichtet sein: wo soll Hochdorf in 15 oder 30 Jahren stehen?

Welche Maßnahmen schaffen und erhalten uns eine langfristig attraktive Gemeinde?

Als übergeordnetes Thema wird uns vor diesem Hintergrund im Jahr 2023 die Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzepts unter Beteiligung der Bürgerschaft beschäftigen. Es sollte angestrebt werden, Ziele und dazugehörige Maßnahmen zu definieren, die eine solche Entwicklung hin zu einer langfristig attraktiven Gemeinde ermöglichen.

Auch im Dritten Jahr sind die Planungen zum Baugebiet Mittleres Feld in vollem Gange. Ein Abschluss des Projekts ist leider noch nicht in Sicht.

Nicht nur Neubaugebiete sondern auch die dorfgerechte Gestaltung des bestehenden Ortskerns – Stichworte Wettestraße, Parkkonzept, Bachrenaturierung, Nahversorgung, um nur wenige zu nennen - stehen als herausfordernde Zukunftsthemen auf der Agenda. Die Sanierung der Breitwiesenhalle muss wegen der angespannten Finanzlage und der hohen zu erwartenden Kosten zunächst verschoben werden. Speziell beim Thema Breitwiesenhalle sollte die Sanierung mit Bedacht und Augenmaß am tatsächlichen Bedarf anhand einer Prioritätenmatrix ausgerichtet werden. So manches „nice to have“ wird man von der Wunschliste streichen müssen. Im Hinblick auf die Finanzlage sollte zukünftig auf gut gemeinte aber teure und am Ende zum Scheitern verurteilte Projekte verzichtet werden. Am Beispiel Regiorad muss rückblickend festgestellt werden, dass gute Ideen nicht grundsätzlich auf eine Gemeinde wie Hochdorf übertragen werden können. Das ist schade, aber leider Realität.

Als viel wichtiger erweist sich im Hinblick auf Mobilität der sinnvolle Ausbau des ÖPNV und auch des Radwegenetzes. Auf diese Themen sollten die Kräfte gebündelt werden.

Auch im Jahr 2023 wird das Thema Flucht und Integration Geflüchteter gerade im Hinblick auf den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands präsent mit wachsender Tendenz bleiben. Wir sind uns sicher, dass die Hochdorfer auch diese Herausforderung wieder durch großen ehrenamtlichen Einsatz meistern werden. Dieser Einsatz kann nicht hoch genug wertgeschätzt werden. Unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern.

Der Bau eines neuen Kinderhauses - auch zur Betreuung u.a. ukrainischer Kinder - ist beschlossen. Die große Herausforderung wird es sein, qualifiziertes Personal für den Betrieb der neuen und bestehenden Einrichtungen zu rekrutieren und zu halten.

Doch nicht nur der Mangel an Erzieherinnen und Erziehern wird zur Herausforderung.

Auch der Mangel an qualifizierten Verwaltungsfachkräften auf dem Arbeitsmarkt wird die Gemeindeverwaltung zu mehr Effizienz zwingen.

Schließlich muss das Thema Klimawandel trotz aller aktuellen Probleme kontinuierlich mit oberster Priorität bearbeitet werden. Langfristig kann uns nur ein intaktes Klima Frieden

und Wohlstand auf unserem gemeinsamen Planeten sichern. Trotz aller Schwernisse, die die aktuelle Lage mit sich bringen, sind wir uns sicher, dass wir als Gesellschaft auch diese Zeiten mit Solidarität und Zusammenhalt hinter uns lassen werden.

Zum Schluss bedanken wir uns herzlich bei der Gemeindeverwaltung und den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit.

Wir verzichten aufgrund der angespannten Haushaltslage in diesem Jahr auf mittelrelevante Anträge. Jedoch bitten wir darum, die beschlossenen Anträge aus den vergangenen Jahren zeitnah vollends abzuschließen.

Die Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushaltsplan und dem Wirtschaftsplan 2023 zu.

Fraktion der Freien Wähler

Hartmut Olschewski, Erhard Schmid, Ingmar Jenz, Frank Hepp

Haushaltsrede 2023 SPD

Liebe Hochdorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir sind ein Dorf, wir wollen eines bleiben und wir wollen uns damit identifizieren. Hochdorf ist lebens - und liebenswert, mit vielen Menschen, die sehen, was man braucht und was zu tun ist: Danke allen, die auf vielfältige Art und Weise in Krisenzeiten mitmachen, diese zu bewältigen, und denen, die zu allen Zeiten im Ehrenamt mitarbeiten, danke für dieses Miteinander.

Allerdings: „Verzichten können und sich einschränken zum Wohle der Allgemeinheit ist eine Haltung, die nicht so recht zum Individualitätsgetriebenen Zeitgeist passen will“ so der Hochdorfer Bürgermeister in seinen letzten Haushaltsreden, und da, Herr Kuttler, kann man Ihnen absolut zustimmen. Auch Politiker dienen da nicht unbedingt als Vorbild. Ich würde das noch deutlicher formulieren: wir sind geprägt vom Wohlstand, die Bereitschaft zu Solidarität nimmt ab, Unrechtsbewusstsein ist wenig vorhanden. Vielmehr wird fleißig und laut geschimpft, gefordert, eine Lobby bedient und der Anschein erweckt: nix gelernt in Krisenzeiten.

Wo ich nicht mit Ihnen übereinstimme: die Punkte, mit denen man „in Summe keinen Staat machen kann“. Verwaltung und Gemeinderat wissen Bescheid über finanzielle, personelle und strukturelle Engpässe. Aber weiß das auch die Bürgerschaft? Sie ist zu Recht daran interessiert zu wissen, warum und ob etwas geht oder nicht. Mit regelmäßiger Information und Transparenz muss man der Politikverdrossenheit entgegenreten. Wir sind nicht allein im Krisenmodus, und wenn wir als Kommune stolpern, dann gilt eben auch hier: aufstehen, Ärmel hochkrepeln, weiter geht's. Jammern passt nicht zu der Aufzählung, die Sie alljährlich in Ihrer Rede wiederholen und ergänzen.

Und weiter geht's in erster Linie mit dem Pflichtprogramm. Danke Frau Haller und Mitarbeitende in der Kämmerei, dass Sie uns im Haushaltsplan die Finanzlage Hochdorfs nachvollziehbar machen und verdeutlichen, was für Pflichtaufgaben aufzuwenden ist und was für die Kür dann noch übrig bleibt. Unsere Aufgabe ist es, die Vorschläge zu diskutieren und abzuwägen, welche Prioritäten zum Wohle Hochdorfs zu setzen sind.

Und da, Herr Bürgermeister Kuttler, kann man Ihnen wieder zustimmen: „konzentrieren wir uns auf das Wesentliche und das Machbare.“

Wesentlich und quasi Paradedisziplin ist die **Bildung**. Damit gute Bildung gelingt, müssen Bund und Länder deutlich mehr investieren in schulische Infrastruktur und Lehrerbildung. Aber auch wenn das ungenügend ist, müssen wir als Kommunen in Ausstattung investieren. Und für mehr Bildungsgerechtigkeit müssen wir die Akzeptanz pädagogischer Ansätze und Prinzipien vorleben und durchsetzen. Da wurde, mit Verlaub, in Hochdorf Machbares liegengelassen. Ob frühkindlich oder schulisch, für beide gilt: teurer als Bildung ist keine Bildung, darum muss eine Gemeinde der Unterstützung ihrer Einrichtungen Priorität einräumen.

Von **Versorgung am Ort** reden wir zwar – aber die Bürgerschaft hat ein Recht zu erfahren, wo wir konkret stehen. So langsam schwindet nämlich der Glaube daran, dass Einkäufen in Hochdorf weiterhin möglich sein wird.

Bauen und Wohnen kann nachhaltig sein. Das Abreißen von Bestandsgebäuden ist es sicher nicht, sondern verursacht

große Mengen an schwer entsorgbarem Schutt, gleichzeitig steigt der Bedarf an energieintensiv herzustellenden Baumaterialien wie Beton oder Gips. Nachdrücklich und wiederholt müssen wir in den Kommunen darauf drängen, dass die Landesregierung nicht nur Worte produziert. Regularien und Standards muss man überprüfen, und zwar mit umgehender Wirkung. Manche Festlegung hat uns als Gemeinde viel Zeit und damit auch Geld gekostet. Vereinfachte Verfahren und einfaches, innovatives Bauen ermöglicht bezahlbares Wohnen. Das wird die Situation sowohl für die Baubranche als auch für Bauwillige und Wohnungssuchende entspannen. Weil wir Wohnraum dringend benötigen müssen wir daran interessiert sein, dass Sanierung und alternative Bautechniken unterstützt werden. Bauträger setzen inzwischen sowohl nachhaltiges Bauen als auch Wohnformen wie Clusterwohnen erfolgreich um - für das Mittlere Feld sollen solche präferiert werden, die außerdem bereit sind, die geforderte Quote an Sozialwohnungen zu erfüllen - das Baugebiet Mittleres Feld ist groß genug, um ein eigenes Profil zu entwickeln. Beim Bauen im Innenbereich hingegen muss das Bestehende Orientierung geben.

Auf die Umsetzung der angekündigten Verbesserung des ÖPNV dürfen wir gespannt sein, und dringendste Aufgabe ist es jetzt, die erforderlichen Haltestellen für die ab Januar 2024 konzipierten Buslinien herzustellen. Dass dadurch der Individualverkehr weniger und damit der Parkdruck in Hochdorfs Straßen geringer wird, darf bezweifelt werden. Realistisch betrachtet kann entlang mancher Straßen dann nicht mehr geparkt werden. Möglicherweise würde doch die ein- oder andere Garage fürs Auto leergeräumt, wenn man für einen Anwohnerparkausweis bezahlen muss - diese gerechtere Lösung gegenüber allen, die ihre PKW auf eigenem Grund abstellen, muss für Hochdorf zeitnah diskutiert werden.

Klima und Ökologie: wir wollen, wo immer möglich, weitere Bäume pflanzen und Bienenweiden anlegen. Auch die Unterstützung des Tierschutzes ist ein wesentlicher ökologischer Beitrag, der uns zu Nachfragen veranlasst hat sowohl hinsichtlich des Wildtierschutzes als auch der Belange von Tierheimen. Beim genehmigten Antrag auf Anlegen eines Achtsamkeitspfades sind wir noch immer bei der gedanklichen Erarbeitung und erhoffen uns weitere wertvolle Ideen durch Bürgerbeteiligung. Die Form von Silvesterfeiern bzw. -feuerwerken dürfte außer unter gesellschaftskritischen und politischen sehr wohl auch unter ökologischen Aspekten betrachtet und diskutiert werden.

Quartier 2030 - für viele noch immer nur eine Worthülse. Die Entwicklung eines Altenhilfeplans für Hochdorf mag für manche gut und wichtig sein - wir sollten jedoch endlich ein **Dorfwerken** starten, wozu viele Hochdorferinnen und Hochdorfer bereits Ideen haben für Projekte, die völlig unabhängig von Vereinen sind. Benötigt werden schlicht Raum und Zeit für freies, kreatives Denken, Planen und Organisieren. Das Jahr ist neu, die Probleme und die Aufgaben nicht. Angesichts extremen Reichtums einerseits und extremer Armut andererseits hat jede noch so kleine Gemeinde ihren Teil beizutragen auf dem Weg zu einer gerechteren Gesellschaft. Wer diesen Beitrag verweigert hat nicht verstanden, was Willy Brandt meint, wenn er sagt: „Die reichen Nationen werden nicht reich bleiben, wenn die *Armenhäuser* der Menschheit wachsen.“ Unrecht wird Unfrieden befeuern und Flucht verstärken. Gemeinsam müssen wir die Dinge zu Ende denken, ehrlich, klar, respektvoll kommunizieren. Mit Optimismus und Zuversicht wollen wir in diesen nicht einfachen Zeiten in Hochdorf Entscheidungen treffen und die Basis bereiten für gelingende Dorfentwicklung und gute Dorfgemeinschaft. Der vorgelegten Haushaltssatzung und dem Wirtschaftsplan 2023 stimmen wir vorbehaltlich der Beratungen im Gemeinderat zu.

Im Namen der SPD-Gemeinderatsfraktion danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.

Margret Messerle Karsten Rössler Beate Schmid

Haushaltsrede 2023 CDU

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, liebe Hochdorferinnen und Hochdorfer!

Wenn man sich umschaute in der Welt, hätten wir schon

bessere Zeiten. Früher hätte ich gesagt: „Das ist doch alles so weit weg!“

Die Pandemie und der Ukraine-Krieg haben dafür gesorgt, dass Lieferketten unterbrochen wurden. Dadurch gab es erhebliche Einschnitte in unsere Wirtschaft und unser tägliches Leben. Kostensteigerungen in fast allen Bereichen der Wirtschaft und Probleme bei der Versorgung mit Medikamenten waren die Folge. Die Weltereignisse führen zu einer massiven Belastung unserer Volkswirtschaft. Zudem haben wir einen großen Zustrom von Flüchtlingen und Zuwanderern aus der ganzen Welt. Die Folge sind oft nicht integrationswillige und fähige Teile der Bevölkerung, die sich nicht an unsere Regeln und Gesetze halten (siehe Silvesternacht)! Wer sogar die Hand gegen Polizeibeamte und Rettungskräfte erhebt, muss OHNE Ausnahme, mit der vollen Härte des Gesetzes bestraft werden! Die Politik hat derzeit nicht die richtigen Antworten parat!

Nun aber genug der Vorrede, kommen wir zu unseren örtlichen Themen...

Mit all diesen großen Problemen haben wir zukünftig zu kämpfen. Zunehmend wirken sie sich bis hinunter zu den Kommunen aus. Das Rathaus sollte endlich wieder in einen bürgerfreundlichen Modus wechseln, aber finanziellen Auswirkungen der oben besprochenen Probleme, machen es den Kommunen nicht unbedingt leichter, sich um ihre eigenen Pflichtaufgaben, ihr Tagesgeschäft zu kümmern. Es werden Ressourcen unnötig verbraucht, die wir nicht haben. Unsere Verwaltung ist jetzt schon unterbesetzt und verliert dadurch noch mehr ihrer Schlagkraft. **Wann ist hier endlich wieder Land in Sicht?**

Wir wissen sehr wohl, dass in Hochdorf vieles im Argen liegt, haben aber **dennoch auf Anträge zu diesem Haushalt verzichtet!** Wir sind der Meinung, genügend offene Baustellen zu haben. Sogar sprichwörtlich. Sind doch mittlerweile die Feldwege in einem besseren Zustand als so manche Straße im Ort. Bereits beschlossene Anträge aus vergangenen Jahren, (wie u. a. der Trimm-Dich-Pfad) wurden noch immer nicht umgesetzt. Durch unsere zum Teil aufgezwungenen Investitionen (Containerdorf und neuer Kindergarten), sind wir so eingeschränkt, dass die Generalsanierung unserer Breitwiesenhalle leider geschoben werden musste.

Die finanzielle Dramatik von Frau Haller ist unserer Ansicht nach etwas überzogen. Wenn wir die Prioritäten auf dem Rathaus etwas zurechtrücken würden und die Ressourcen wie oben beschrieben besser nutzen könnten, wären wir zumindest mit dem Plangebiet Obeswiesen und Mittleres Feld sicherlich viel weiter.

JA...einer verkauft nicht,

JA...die Verhandlungen laufen,

JA...das Planungsbüro ist dran! **ABER**

Wie lange wollen wir noch verhandeln? Der Karren sitzt fest!

Wie lange müssen unsere Gewerbetreibenden noch warten?

Wie lange lässt sich EDEKA noch verträsten?

Der § 13b ist befristet! Die Zeit läuft uns davon!

Seit einem Jahr geht hier gefühlt NICHTS voran! Hier muss viel mehr Dampf auf den Kessel!

Das **Ortsentwicklungskonzept** ist in vollem Gange. Es gibt viele Themen, die uns hier beschäftigen und die Bürger dürfen aktiv zum Gelingen beitragen.

Ein wichtiger Schwerpunkt muss hierbei die Gestaltung der Talbachau und des Breitwiesenareals sein. Damit dieser Bereich endlich für alle Bürger die oftmals beschriebene „**grüne Mitte Hochdorfs**“ wird. Auch der Radwegausbau nach Plochingen ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die höhere Frequenz der Busse und die neue Linie 147 ist super für Hochdorf. Die Linienführung jedoch ist nicht befriedigend. Wir hatten im letzten Jahr viel diskutiert und eine Linienführung durch Hochdorf vorgeschlagen, jedoch bis zum heutigen Tag KEINE Rückmeldung des VWS hierzu erhalten! Wir sind jederzeit bereit, gemeinsam, konstruktiv eine verbesserte Lösung zu finden! Das Ziel muss sein, dass fast alle Haltestellen im Ort von beiden Linien angefahren werden.

Abschließend möchten wir uns vor allem bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vereinen und Organisationen für ihr Engagement bedanken. Nicht zu vergessen, der Dank an die Gemeindeverwaltung mit Ihnen an der Spitze Herr Kuttler.

Wir hoffen auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit und wünschen uns allen, dass die Zukunft besser wird als die letzten beiden Jahre:

OHNE Corona! OHNE Kriege! OHNE die aktuellen Probleme!
Ihre CDU-Fraktion Hochdorf Markus Krämer, Dieter Bek, Marc Behringer

Haushaltsrede 2023 Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, liebe Hochdorferinnen und Hochdorfer!

Was wird das Jahr 2023 bringen? Keiner wird sich anmaßen, dies vorauszusagen, haben die letzten Jahre doch gezeigt, wie wenig verlässlich der Blick in die Zukunft ist. Immerhin scheint sich die Corona-Pandemie in einen Alltag mit Corona zu wandeln, der ein normales gesellschaftliches Leben wieder möglich macht. Aber wir wissen nicht, wie lange der Krieg in der Ukraine noch dauern wird. Seine Auswirkungen spüren wir spätestens beim Blick auf die Stromrechnung oder bei den Preisen für Kraftstoff. Die Inflation, ausgelöst durch Lieferengpässe und Krieg, entwickelt sich zu einer sich selbst antreibenden Preisspirale, deren Ende noch nicht in Sicht ist.

In diesem Umfeld trotz aller Unwägbarkeiten einen vernünftigen Haushaltsplan vorzulegen, ist keine einfache Aufgabe und wir möchten uns bei unserer Kämmerin Frau Haller gleich an dieser Stelle für ihre umsichtige Planung bedanken.

Die für 2022 befürchteten Einbrüche bei den Einnahmen bei der Gewerbesteuer und der Einkommenssteuer sind ausgeblieben und die Einmalerglöse durch Grundstücksverkäufe haben das Finanzpolster der Gemeinde Hochdorf weiter aufgefüllt. Als finanzschwache Gemeinde muss Hochdorf seine Ausgaben immer sorgfältig planen und trotzdem müssen **unerwartete Ausgaben**, wie das **neue Flüchtlingsheim** am Ende der Schillerstraße und ein **weiterer Kindergarten**, finanziert werden. Leider wird die **Renovierung der Breitwiesenhalle** immer weiter in die Zukunft verschoben. Auf den Vorteil niedrigerer Baupreise zu hoffen, halten wir dabei für illusorisch, sie werden sich wohl eher auf hohem Niveau einpendeln. Wir geben daher an dieser Stelle zu bedenken, dass bei der derzeitigen Inflation von ca. 10 % auch das Finanzpolster der Gemeinde entsprechend beständig an Wert verlieren wird und zu langes Zögern sich zu einem finanziellen Nachteil entwickeln kann. Steht doch die Renovierung des **Schulpavillons** auch noch an.

Das große Projekt der Gemeinde ist die Fortschreibung des **Ortsentwicklungskonzepts** für die nächsten 10 Jahre. Wir möchten uns bei allen Bürgern:innen bedanken, die sich im Rahmen der Bürgerbeteiligung bereits Zeit genommen und ihre Ideen, Wünsche und Forderungen formuliert haben. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich auch in der nächsten Runde der Bürgerbeteiligung wieder viele Hochdorfer:innen engagieren. Dieses Ortsentwicklungskonzept ist sehr viel umfassender als das letzte, beispielsweise wird Klimawandel und Klimaschutz mit dem ihm gebührenden Stellenwert im neuen Ortsentwicklungskonzept verankert werden.

Dies ist für uns als Fraktion seit Jahren ein zentrales Thema, das wir nicht aus den Augen verlieren. So haben wir uns sehr gefreut, dass dieses Jahr das von uns beantragte **Pflegekonzept für die Gemeinde Hochdorf** erarbeitet wurde. Es gibt dem Bauhof konkrete Handlungsanweisungen zu Pflanz- und Pflegekonzepten im Zeichen des Klimawandels und schließt die Fortbildung der Mitarbeiter dazu ein. In diesem Zusammenhang wäre uns die **Neubepflanzung des Kreisverkehrs** an der Roßwälder Straße durch eine insektenfreundliche, an den Klimawandel angepasste Staudenbepflanzung entsprechend dem neuen Pflegekonzept ein Anliegen.

Leider kann sich die Gemeinde Hochdorf nicht dazu durchringen ein **Klimaschutzkonzept** zu erstellen, wie es in vielen anderen Gemeinden existiert. Die in Anspruch genommene Fokusberatung hat eine solide Datenlage zum Gebäudebestand und deren energetischen Standards geliefert. Die gewonnenen Erkenntnisse sollten jetzt in einem umfassenden Konzept münden. Die Taktik sich von Einzelmaßnahme zu Einzelmaßnahme zu hangeln, ist unserer Meinung nach der Dringlichkeit des Themas nicht angemessen. Klimaschutz kann auf vielen verschiedenen Gebieten betrieben werden

und wir halten nach wie vor ein Klimaschutzkonzept für ein sinnvolles Planungsinstrument, um den Überblick zu behalten und Schwerpunkte zu setzen. Eine alleinige Festschreibung des Klimaschutzes im Ortsentwicklungskonzept ist unserer Meinung nach zwar positiv, aber zu unverbindlich. Wir haben dieses Jahr den Fokus unserer Anträge auf das **Thema Verkehr** gerichtet, nachdem im letzten Jahr der Schwerpunkt beim Klimaschutz lag. Wie können wir Verkehr so gestalten, dass sich auch Fußgänger und Radfahrer sicher durch den Ort bewegen? Welche Interessen und Bedürfnisse haben Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und wie werden die unterschiedlichen Ansprüche gegeneinander abgewogen? Die Prämissen in der Verkehrsplanung haben sich gewandelt – von der autogerechten Durchfahrt zu einem Verkehrsraum, der alle Nutzer mit ihren Belangen wahrnimmt.

Fußgänger: benötigen **sichere Straßenquerungen** und ausreichend breite Wege, diese müssen aber nicht immer entlang der Straßen verlaufen. In Hochdorf existiert ein **separates Fußwegenetz**, das es weiterzuentwickeln und zu verbessern gilt. Die geplanten Fußwege, die entlang, zum und über den Talbach führen, wie sie im Ortsentwicklungskonzept dargestellt werden, stellen eine wertvolle Verbesserung für Hochdorf dar. In diesem Zusammenhang sollte man auch die Aufstellung von **Bänken und Sitzgruppen** einplanen. Rastplätze ermöglichen es älteren Bürgern, lange mobil und selbständig zu bleiben, wenn ein Weg nicht zwingend in einem Stück absolviert werden muss. Sitzgelegenheiten sind auch **Kommunikationspunkte** und dies gilt nicht nur für **ältere Mitbürger, auch Jugendliche** brauchen Treffpunkte. Eine lebendige Ortsmitte wird nicht durch eine Durchfahrtsstraße geschaffen, sondern durch Aufenthaltsorte, wo sich Leute allen Alters gerne aufhalten, durch kleine Plätze und Verweilorte, die wie Perlen an einer Schnur durch Fußwege miteinander verknüpft sind. Unbedingt sollte neben einer Neugestaltung des Talbachareals, einer Sitzgruppe an der Wettestraße, auch der inzwischen recht klein geplante **Dorfplatz** im Breitwiesenareal durch eine gute Gestaltung ein Aufenthaltsort für alle und nicht nur eine Feuerwehrzufahrt werden.

Radfahrer: im **Außenbereich** hat sich durch die durchgängige Asphaltierung des Radweges nach Roßwälden und den in Planung befindlichen Radwegeausbau Richtung Spange einiges getan. Insgesamt würden wir uns aber wünschen, dass sich die Verwaltung intensiver mit dem Thema **Radfahren in Hochdorf** auseinandersetzt, denn die innerörtliche Radwegesituation ist nach wie vor unbefriedigend. Ein **innerörtliches Radwegekonzept**, das kritische Punkte herausarbeitet und erkannte Gefahrenstellen entschärft, wurde nach wie vor nicht in Angriff genommen.

Neben Autos, Fußgängern und Radfahrern müssen auch die Bedürfnisse des **ÖPNVs**, z.B. Lage und Gestaltung benötigter Haltestellen, sowie die Bedürfnisse der **Anwohner** berücksichtigt werden. Die wollen beispielsweise die Fenster öffnen können und nicht in Lärm, Gestank und sommerlicher Hitze ersticken. **Tempo 30** für die Kreisstraße nach Roßwälden kann hier einen Beitrag leisten. Mehr noch als heute werden **Straßenbäume** eine wichtige Rolle für das Mikroklima spielen. Damit die gepflanzten Bäume wachsen und gedeihen können, benötigen sie ausreichend große Pflanzgruben. Neue Ideen für Bewässerungskonzepte müssen berücksichtigt werden.

Um hier zu einer langfristig guten Lösung zu kommen, haben wir verschiedene **Anträge** gestellt. Mit der Teilnahme an dem **Förderprogramm** „Qualitätserfassung der Ortsmitte im Land“ des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg würden der Kommune bestehende Defizite aufgezeigt und praktische Verbesserungsvorschläge an die Hand gegeben werden, um dem Ziel einer lebendigen und verkehrsberuhigten Ortsmitte näher zu kommen. Die **Entwicklung eines Verkehrskonzepts** für Hochdorf, welches den Bedürfnissen aller Nutzer des Straßenraums Rechnung trägt, halten wir für zukunftsweisend und nachhaltig. Es würde die Entscheidungskompetenz bei punktuellen Einzelmaßnahmen unterstützen und diese in einer langfristigen Strategie verankern.

In diesem Zusammenhang haben wir uns sehr gefreut, dass jetzt, nachdem wir einige Jahre lang Anträge gestellt haben, auch in Hochdorf die notwendige **Infrastruktur für E-Mobilität** geschaffen wird. Wir stehen auch der geplanten neuen **Linienführung des ÖPNVs** positiv gegenüber, wird sie

doch die **Anbindung des Ziegelhofs, des EDEKAs und des Gewerbegebiets an die Roßwälderstraße** ermöglichen.

Auch halten wir nach wie vor ein **Car-Sharing Angebot** für sinnvoll. Die Mobilität befindet sich im Wandel. Immer mehr Menschen sind bereit, auf das eigene (Zweit-)Fahrzeug zu verzichten, wenn ausreichend alternative Mobilitätsangebote zur Verfügung stehen. Ursache hierfür sind sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Überlegungen. Daneben bedeutet Car-Sharing eine sinnvolle Ausnutzung von Ressourcen, die auch zu einer Entspannung des ruhenden Verkehrs und damit der Parkplatzsituation beiträgt.

Wir sind gespannt, wie sich Hochdorf in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird. Viele Fragen, an deren Lösung wir arbeiten müssen, werden uns in den nächsten Jahren begleiten – neben alt bekannten werden neue hinzukommen. Wie können wir **bezahlbaren Wohnraum** schaffen? Gelingt es uns eine **lebendige Ortsmitte** zu gestalten? Wie können wir prägende **Ortsstrukturen** bewahren oder in einen modernen Kontext überführen? Wie viel und welche Art der **Kinderbetreuung** wünschen die Eltern und kann die Gemeinde Hochdorf dies leisten? Welche Auswirkungen hat der **Klimawandel** konkret auf Hochdorf? Die Zukunft scheint schwierig, aber wir müssen eine **positive Vision** haben, anhand der wir heute Entscheidungen treffen, die sich langfristig als sinnvoll erweisen.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Dr. Doris Dirmeier, Kai Liebermeister

Haushaltsrede 2023 Die.Mitte

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kuttler, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, liebe Hochdorferinnen und Hochdorfer,

in Anbetracht der bedrohlichen weltpolitischen Lage und des Klimawandels mag man kaum über unsere regionalen Themen, Probleme und Befindlichkeiten sprechen. Wir leben in Frieden und Freiheit, in einer rechtsstaatlichen Demokratie und dürfen uns daher glücklich schätzen. Doch die Auswirkungen der weltpolitischen Krisen kommen ganz direkt bei uns an: Wir reagieren hier darauf beispielsweise mit dem Bau einer Flüchtlingsunterkunft in der Schillerstraße und in diesem Zusammenhang auch mit dem Bau eines neuen Kindergartens beim Jugendhaus. Wir spüren die Auswirkungen an den steigenden Preisen – nicht nur für Energie. Die Themen der großen Politik müssen wir auf der kommunalen Ebene umsetzen – beispielsweise eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und den Ausbau der Solarenergiegewinnung. All das sind haushaltswirksame Herausforderungen – d.h.: sie kosten Geld.

Manche dieser Themen kamen unerwartet und man musste möglichst schnell reagieren wie beispielsweise bei der Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine. Andere Themen sind schon lange bekannt und wurden aus heutiger Sicht leider nicht entschieden genug angegangen.

Ich zitiere aus meiner HH-Rede vom März 2020: „Die großen Themen der Welt spielen auch bei uns eine große Rolle: Klima, Verkehr, Nachhaltigkeit – das sind Aspekte, über die wir hier auch alle nachdenken. (...) Wichtig ist unserer Fraktion, hier (...) in die richtige Richtung zu arbeiten. **Photovoltaikanlagen sollten auf allen verfügbaren öffentlichen Flächen entstehen.** (...) Ein fachmännisches Konzept wäre dafür hilfreich.“

Unser aktueller Antrag – drei Jahre später – zielt in dieselbe Richtung. Man könnte sagen: schade, dass wir das nicht schon vor drei Jahren grundlegend und entschieden angegangen sind, statt immer nur bruchstückhaft in Einzelmaßnahmen. Wichtig wäre, hier ein konkretes Ziel zu formulieren, auf das wir hinarbeiten. Was möglich ist und für Hochdorf Sinn ergibt, können wir am besten mit fachmännischer Hilfe erarbeiten.

Wir müssen alle begreifen, dass wir bei vielen Themen nicht so weitermachen können wie bisher. Besonders beim **Bauen** müssen wir auf **Nachhaltigkeit und Klimaneutralität** hinwirken. Der Erhalt und der Umbau bestehender Gebäude ist allemal klimaneutraler als ein Neubau. Für Investoren spielt dies leider keine Rolle, daher muss die Gemeinde hier einen Rahmen vorgeben.

Bis Ende 2024 wird entschieden sein, ob das Mittlere Feld bebaut wird oder nicht. Durch die hohe Nachverdichtung im

Bestand ist es mittlerweile fraglich, ob unsere auf Eigenentwicklung gesetzte Gemeinde überhaupt noch mit einem eigenen Bedarf argumentieren kann. Falls die Bebauung kommt, müssen wir den derzeitigen Planungsstand neu denken und darauf hinarbeiten, dass dieses Gebiet klimaneutral umgesetzt wird.

Hier wie bei allen anderen Baumaßnahmen ist es dem Gemeinderat wichtig, die gestalterischen und planerischen Mittel, die ihm zur Verfügung stehen, auszuschöpfen. Gut, dass das mit Bürgerbeteiligung fortgeschriebene **Ortsentwicklungskonzept dafür einen Rahmen vorgibt**. Diesen dürfen wir nicht aus den Augen verlieren!

Bei all den vielen Anforderungen – ob sie von außen auf uns zukommen oder eigene Bedarfe sind – werden wir nicht alles umsetzen können, sondern müssen Prioritäten setzen. Die Renovierung der Breitwiesenhalle – so wichtig sie ist – wird aus unserer Sicht nicht als Gesamtpaket umgesetzt werden können. Wir werden es wohl in Etappen angehen und manches wird verschoben werden müssen. Billiger wird es dadurch nicht. Doch es geht nicht allein ums Geld. Auch die Kapazitäten sind begrenzt. Der Fachkräftemangel, aber auch die vielen Aufgaben und Vorgaben, mit denen die Verwaltung umgehen muss, erschweren und verzögern eine praktische Umsetzung. Edzard Reuter, der ehemalige Vorstandsvorsitzende von Daimler-Benz, hat einmal in einem Interview gesagt: „Es gibt keine Probleme, nur Entscheidungen.“ Und wenn man einmal darüber nachdenkt und das nicht nur als „Managergeschwätz“ abtut, wird man feststellen, dass diese Aussage etwas ungemein Motivierendes hat, denn sie versetzt einen von der Passivität in die Aktivität. All diesen Schwierigkeiten, denen wir uns gegenübersehen, können wir nur mit Entscheidungen begegnen. Dass sich diese in Hochdorf oft ewig hinziehen, ist zum Teil auch hausgemacht. Mit mehr Transparenz und einer Diskussionskultur, die von Respekt und Offenheit geprägt ist, kämen wir sicherlich schneller und steter voran. Das ist gerade jetzt, wo wir mit sehr vielen Problemen konfrontiert sind, besonders wichtig.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats und bei der Verwaltung und hoffe auf eine weiterhin vertrauens- und respektvolle Zusammenarbeit. Bei den Hochdorferinnen und Hochdorfern bedanke ich mich für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und ihren unschätzbaren Beitrag zu unserem Gemeindeleben, das zwar unter den Sternen der großen Politik steht, aber am Ende immer das ist, was wir selbst draus machen.

Die.Mitte

(Birgit Wiesenhütter und Thomas ZinBer)

Musikschule Plochingen und Umgebung
Die Musikschule für Plochingen, Altbach, Deizisau, Hochdorf und Balmannseiler

Frühjahrskonzert
Deizisau

Solisten und Ensembles
der Musikschule

Freitag, 10. Februar, 18:00 Uhr
Kelter Deizisau

Eintritt frei. Spenden willkommen

www.musikschule-plochingen.de



Musikschule Plochingen
und Umgebung

Die Musikschule für Plochingen,
Altbach, Deizisau, Hochdorf und
Baltmannsweiler



Junge Solisten

Junge Solisten stellen sich vor!



Sonntag, 12. Februar, 11.30 Uhr

Musiksaal im Querbau (UG)
zwischen Burgschule/Gymnasium, Eingang Tannenstraße

Eintritt frei – Spenden erbeten

www.musikschule-plochingen.de

rainischen Geflüchteten rege genutzt. Zur Sicherheit aller geltenden Corona-Schutzmaßnahmen im Umgang miteinander. Dies gilt auch für die Spendenannahmen. Es werden weiterhin gerne Ihre Kleider- und Hausratspenden für Erwachsene und Kinder angenommen.

Annahmeterminale 2023 sind:

Mittwoch, **01.02.** 2023
Mittwoch, **15.02.** 2023
Mittwoch, **01.03.** 2023
Mittwoch, **15.03.** 2023
Mittwoch, **29.03.** 2023
Mittwoch, **12.04.** 2023
Mittwoch, **26.04.** 2023
Mittwoch, **10.05.** 2023
Mittwoch, **24.05.** 2023
Mittwoch, **07.06.** 2023
Mittwoch, **21.06.** 2023 **immer von 16 bis 18 Uhr an den blauen Containern der Kleiderkammer in der Gemeinschaftsunterkunft Hochdorf, Kirchheimer Str. 110.**

Wir bitten darum, nur gewaschene und tragbare Kleidung abzugeben.

Das Team der Kleiderkammer freut sich auf Ihr Kommen und Ihre Unterstützung.

Kinderfahrräder und Kinderfahrzeuge und Fahrradhelme gesucht

Die für alle Hochdorfer offene Fahrradwerkstatt „Radwerk“ freut sich über möglichst gut erhaltene Fahrräder, Helme, Fahrradschlösser, Taschen, Körbe, Bobby Cars, Roller und sonstige Schätze für Kinder und Erwachsene. Ihre Spende nehmen wir gerne donnerstags ab 19.30 Uhr an unseren Containern neben dem Jugendhaus, Jahnstr. 10 an.

Spendenkonto Gemeindekasse Hochdorf

IBAN: DE02 6119 1310 0670 2220 03

BIC: GENODES1VBP Kennwort: „Bergdorf“

Nennen Sie bitte Ihre vollständige Adresse für die Übersendung der Spendenbescheinigung.

Integrationsmanagement der Malteser Hilfsdienst gGmbH Neckar-Alb

Im Integrationsmanagement beraten und begleiten wir in Reichenbach, Hochdorf, Lichtenwald und Baltmannsweiler geflüchtete Menschen auf dem Weg der Integration. Das Angebot ist freiwillig und wird auch in Hochdorf gerne angenommen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben oder Beratung wünschen, wenden Sie sich gerne an:

Frau Maren Lude

E-Mail: maren.lude@malteser.org

mobil: 0151-68848756

Mehr Infos zu den Aktivitäten der Flüchtlingshilfe erhalten Sie im Internet unter www.aktiv-in.de/fluechtlingshilfe

Fundsachen

Im Fundbüro des Rathauses wurden in den letzten Tagen folgende Fundgegenstände abgegeben:

1 einzelner Schlüssel

1 Schlüsselbund mit zwei Schlüsseln und Einkaufswagenchip

1 Schlüsselbund mit drei Schlüsseln und Anhänger

Da das Rathaus nur mit vorheriger Terminabsprache für den Publikumsverkehr geöffnet ist, setzen Sie sich bei Fragen oder zur Terminvereinbarung bitte telefonisch unter der Rufnummer 07153/5006-21, -22 oder -23 mit uns in Verbindung.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Findern!

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Freundeskreis Flüchtlingshilfe Hochdorf



Freunde sind aktiv in Hochdorf

Kontakt:

E-Mail: kontakt@fluechtlingshilfe.aktiv-in.de

Telefon: 07153 500625 (Frau Fackler, Koordination ehrenamtliche Flüchtlingshilfe im Rathaus)

Die Themengruppen:

Fahrradwerkstatt: radwerk@fluechtlingshilfe.aktiv-in.de
Donnerstags
von 19:30 bis 21:30 Uhr

Kleiderkammer: kleiderkammer@fluechtlingshilfe.aktiv-in.de
Kleiderannahme mittwochs
16 bis 18 Uhr alle 14 Tage

Freizeit und Begegnung: freizeit@fluechtlingshilfe.aktiv-in.de
Bitte beachten Sie, dass in den Schulferien die Zeiten und Öffnungstage abweichen können.

Das Angebot der **Kleiderkammer** des Freundeskreis Flüchtlingshilfe Hochdorf wird von den Geflüchteten der Gemeinschaftsunterkunft und den in Hochdorf zugezogenen uk-

Netzwerk engagiert in Hochdorf



So erreichen Sie uns:

Kontakt NETZWERK

Telefon: 0157 361 745 70 mit Anrufbeantworter

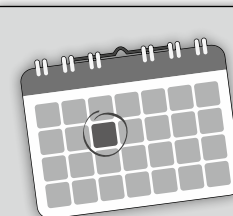
Telefon-Sprechzeiten:

dienstags und donnerstags, 18:30 bis 19:30 Uhr

E-Mail: netzwerk-hochdorf@mail.de

Internet: www.hochdorf.de/netzwerk

oder www.aktiv-in.de/netzwerk



REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Bild- und Textbeiträge.



FREIZEIT, BILDUNG & KULTUR



Bücherei Hochdorf

Toller neuer Lesespaß in der Bücherei!**Drake: Monster-Attack – Angriff der Riesenechse**

Die Monster greifen an! Berrons Heimatstadt ist dem Untergang geweiht. Die Riesenechse Corux hat ihre Truppen aus dem Höllenschlund gesandt und immer mehr Menschen verwandeln sich in willenlose Zombies. Nur Berron kann die Bestie besiegen! Denn statt sich in einen Zombie zu verwandeln, entwickelt Berron plötzlich übermenschliche Kräfte! Nur mit seinem Schwert bewaffnet, stellt er sich Corux entgegen. Er ist halb Monster, halb Mensch und damit der Einzige, der sie bezwingen kann. Doch welche Seite von ihm wird am Ende gewinnen? (Auftakt zur neuen Serie ab 8)

Die drei ??? Kids – Die Geistermühle

Die alte Windmühle in Rocky Beach macht plötzlich gruselige Geräusche, und die Flügel drehen sich bei absoluter Windstille. Doch von solchem Geisterspuk lassen sich Justus, Peter und Bob nicht abschrecken. Bei ihren Ermittlungen stoßen die drei Freunde auf die Legende von einem Müller, der hier Korn zu Gold gemahlen haben soll. Ist in der Geistermühle also ein Goldschatz versteckt? Und wer möchte sich den Schatz unter den Nagel reißen? (ab 8)

Mühle: Als Papas Haar Ferien machten

„Halt! Hiergeblieben!“, ruft Papa. Zu spät! Seine Haare sind auf und davon. Raus aus dem Bad, rein ins Wohnzimmer und durchs Fenster in die Freiheit. Es beginnt eine wilde Verfolgungsjagd. Doch die Haare entwischen. Papa bleibt kahl zurück, bis plötzlich ein Sturm aufzieht ... (ab 6)

Till: Freya und die Furchtlosen – Auf ins Gefecht!

Wikinger haben niemals Angst! Sie nennen sich „Die Furchtlosen“ und sie wollen rauben, plündern und brandschatzen, was das Zeug hält: Wikingerchef Heinar und seine verwegenen Männer.

Dumm nur, dass sie sich schon beim Anblick eines kleinen Mädchens in die Hosen machen. Aber Freya hat die Nase voll von plündernden Wikingern und jagt den Furchtlosen einen gehörigen Schrecken ein. (ab 8)

Schweizer: Detektei für magisches Unwesen

Wiesenschrate, Gurkentrolle, Irrlichter – überall verschwinden Fabelwesen! Peggory Jones, Agent für Magisches und Fabelwesen, hat alle Hände voll zu tun. Die Spur führt ihn in das beschauliche Kiesbach, wo auch schon Jannik tief in Detektivarbeit steckt ... (ab 8)

Naoura: Das Schloss der Smartphone-Waisen

Kalli, Leo, Tara, Bodhi und Bhavani haben ein Problem: Ihr Waisenhaus soll abgerissen werden. Was nun? Vielleicht könnten sie bei der alten Hermine wohnen, die ein echtes Schloss besitzt? Die wäre sofort dabei, aber ihr Sohn Henry – ein fieser Immobilienhai – hat andere Pläne. Also entführen die Fünf kurzerhand Hermines Enkel Archie, um Henry zu erpressen. Dummerweise scheint er den Jungen gar nicht zu vermissen ... (ab 8)



Foto: P. Schultz

P.S.: ALLE in der Bücherei verfügbaren Medien können auch im Online-Katalog recherchiert und vorbestellt werden. Einfach mal „vorbeiklicken“ unter www.hochdorf.de/Bücherei !!!

Jugendhaus Hochdorf Skunk



Girl's Day der Mädchentreff ab der 5. Klasse im Jugendhaus
montags: 17:00 bis 19:00 Uhr

Schülertreff für Teenies und Jugendliche

Montag, Dienstag und Freitag: 15:00 bis 18:00 Uhr

Brett- und Kartenspieltag für Kinder, Jugendliche, Familien bis Senioren

Donnerstag: 14:30 bis 18:00 Uhr

SKUNK-Treff für Jugendliche und junge Erwachsene

Montag: 18:00 bis 20:00 Uhr

Dienstag: 18:00 bis 21:00 Uhr

Freitag: 18:00 bis 22 Uhr

Treffpunkt für Jugend, Familien, Kulturen und Generationen

Kontakt: Pia Unger und Jochen Rössle

Jahnstraße 10, Hochdorf,

Tel.: 07153 540995 und 987448,

Mobil: 0176 74595713

E-Mail: pia.unger@kjr-esslingen.de und

jochen.roessle@kjr-esslingen.de

Im Internet: www.jh-skunk.de, www.aktiv-in.de/jugendhaus,

www.instagram.com/jh_skunk,

www.facebook.com/Jugendhaus.Hochdorf

Wir bitten unsere Besucher:innen darum, ihre Fahrzeuge auf dem Parkplatz der Breitwiesenhalle abzustellen oder – noch besser – zu Fuß zu kommen.

Musikschule Plochingen und Umgebung



Die Musikschule für Plochingen, Altbach, Deizisau, Hochdorf und Baltmannsweiler

Musikschulinfos



Foto: Musikschule

Erfolgreiche Wettbewerbsteilnehmer bei Jugend musiziert

Am vergangenen Wochenende wurde in Köngen/Wendlingen der Regionalwettbewerb Jugend musiziert für den Kreis Esslingen, Göppingen und Rems-Murr ausgerichtet. SchülerInnen der Musikschule haben hier sehr erfolgreich teilgenommen.

In der Kategorie Klavier, Altersgruppe II erreichten: Levi Heller mit 22 Punkten einen 1. Preis, Hanna Marie Kaiser mit 23. Punkten einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb, Aliisa Walter mit 24 Punkten einen 1. Preis

mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb. In der Kategorie Kammermusik für Streichinstrumente erreichten Olivia Hafner und Brunie Noupoué in der Altersklasse III mit 19. Punkten einen 2. Preis. Wir gratulieren unseren Wettbewerbsteilnehmern ganz herzlich zum Erfolg!

Für die Besten der Regionalebene geht es nun weiter zum **Landeswettbewerb Baden-Württemberg**. Dieser wird Ende März in Künzelsau ausgetragen. Wir drücken unseren Schülerinnen Hanna Marie Kaiser und Aliisa Walter hierfür ganz besonders die Daumen und wünschen wiederum viel Erfolg!

Junge Solisten

Am Sonntag, 12. Februar, findet wieder unser alljährlich stattfindende Konzert Matinee **Junge Solisten** statt. In diesem Konzert Matinee wird besonders die Leistungsspitze der Musikschule vorgestellt. Gespannt sein können wir auf die SchülerInnen, die am Wettbewerb Jugend musiziert teilgenommen. Auszüge aus dem Wettbewerbsprogramm werden geboten. Aber auch SchülerInnen die kurz vor ihrem Musikabitur stehen und/oder besonders talentiert auf ihrem Instrument sind, werden ihr Stelldichein geben. **Junge Solisten** findet statt am Sonntag, 12. Februar, um 11:30 Uhr im Musiksaal, UG Querbau zwischen Burgschule/Gymnasium, Eingang Tannenstraße.

Herzliche Einladung!

Frühjahrskonzert in Deizisau

Am Montag, 10. Februar gestalten Schüler und Schülerinnen der Musikschule, mal solistisch, mal im Ensemble das Frühjahrskonzert in Deizisau. Geboten wird ein breit aufgestelltes, abwechslungsreiches Programm. Hier hat jeder die Möglichkeit sein musikalisches Können zu zeigen, angefangen von der musikalischen Früherziehung, über Solisten- und Ensemblebeiträge. Den Schlusspunkt wird die Jazzband der Musikschule Jazztasy mit groovigen Rhythmen setzen. Das Konzert findet am Montag, 10.02., um 18 Uhr in der Kelter in Deizisau statt.

Der Eintritt zu all unseren Veranstaltungen sind frei, um Spenden wird gebeten. Herzliche Einladung!

Veranstaltungsübersicht:

2.2. 18.30 Uhr	Donnerstagsmusik, Musikschule
10.2. 18 Uhr	Jahreskonzert Deizisau, Kelter Deizisau
12.2. 11.30 Uhr	Junge Solisten, Musiksaal Burgschule
13.2.-17.2. 18.30 Uhr	Vorspiel Gitarrenklasse M. Radojkovic, Musikschule
27.2. 19 Uhr	Vorspiel Posaunenklasse M. Roos, Musiksaal Burgschule

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde Hochdorf



Evang. Pfarramt, Kirchstr. 2, 73269 Hochdorf

Pfarrer: Gerald Holzer
 Telefon: 07153 51504, Telefax: 53093
 E-Mail: Pfarramt.Hochdorf-Esslingen@elkw.de
 Internet: www.hochdorf-evangelisch.de
 Evang. Gemeindebüro
 Pfarrbüro: Cornelia Kromer
 Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail: siehe Pfarramt
 Das Gemeindebüro hat zu folgenden Zeiten geöffnet:
 Dienstag und Mittwoch: 09.00 - 11.00 Uhr
 Donnerstag: 16.00 - 19.00 Uhr
 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats:
 Markus Eßlinger
 Telefon: 07153 540465

3. Sonntag vor der Passionszeit Wochenspruch:

Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.
Daniel 9,18b

Sonntag, den 05. Februar 2023

10.00 Uhr Predigtreihe „Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre – Lukas 22,32“. Pfrin. Eva Reich-Schmidt aus Reichenbach.

Das Opfer ist bestimmt für die Aufgaben unserer eigenen Gemeinde.

Mittwoch, den 08. Februar 2023

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht fällt aus wegen Fortbildung von Pfr. Holzer.

Donnerstag, den 09. Februar 2023

10.00 Uhr Seniorengymnastik
 20.00 Uhr Posaunenchorprobe
 20.00 Uhr Zwischenstopp

Sonntag, den 12. Februar 2023

10.00 Uhr Predigtreihe „Jammern hilft nichts!“ Mit Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl.

Der Gottesdienst findet in der Mauritiuskirche in Reichenbach mit Posaunenchor und Kirchenchor statt. Herzliche Einladung! In Hochdorf findet an diesem Sonntag **kein** Gottesdienst statt.

Kirche wohin? – Eine Predigtreihe im Distrikt

Was macht unseren Glauben aus? Hat Kirche Zukunft und wenn ja, in welcher Form? Wie muss sich Kirche wandeln, um zukunftsfähig zu bleiben?

Fragen, auf die die Pfarrerinnen und Pfarrer des Distrikts gemeinsam mit unserem neuen Landesbischof und mit Ihnen Antworten suchen wollen.

Hochdorf – Martinskirche

05.02. Pfarrerin Reich-Schmidt, Thema: Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre

12.02. Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl mit Posaunenchor und Kirchenchor in der Mauritiuskirche in Reichenbach. Thema: „Jammern hilft nichts!“ Beginn: 10 Uhr.

Wie unsere Gottesdienste diesen Winter beheizt werden

Der Krieg in der Ukraine, die Klimakrise, die Gasknappheit – es gibt viele gute Gründe, sparsam mit unserer Energie umzugehen. Auch wir wollen unseren Beitrag dazu leisten und haben deshalb im Kirchengemeinderat beschlossen, die Kirche zu Gottesdienstzeiten nicht mehr wie bisher zu heizen. In den kommenden Monaten werden wir drei Maßnahmen umsetzen:

1. Sobald dies möglich sein wird, werden wir unsere Gottesdienste zwischen Silvester und Ostern im Gemeindehaus feiern (Winterkirche). Bis dahin werden wir
2. die Raumtemperatur etwas absenken; nicht so, dass es eisig wird, wohl aber so, dass Sie gut daran tun werden, Ihren Mantel bzw. Ihre Jacke anzulassen. Und:
3. Wir werden mit der Sitzbankheizung nicht mehr alle Bänke im Kirchenschiff beheizen, sondern nur noch die, die benötigt werden.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und sind dankbar für Ihre Rückmeldung!



Der Zwischenstopp trifft sich am Donnerstag, den 09. Februar 2023 um 19.40 Uhr am Evang. Gemeindehaus zur gemeinsamen Abfahrt mit privaten PKW's zum Atelier nach Ebersbach/Fils.

Thema: **„Mit Messer und Nadel - oder was hat eine Radierung mit einem Radiergummi zu tun?“**

Entlang ihres Projektes „RIVUS-20“ gibt Antje Fischer aus Reichenbach Einblick in ihr künstlerisches Tun und ihre druckgrafischen Arbeiten.

Interesse geweckt?

Das Vorbereitungsteam

Anders leben lernen. Impulse der ersten Christen für uns heute. 7 Abende in der Passionszeit

Wer in den 7 Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern Lust hat, über den eigenen Glauben nachzudenken und seine Gedanken mit anderen teilen mag, ist herzlich eingeladen miteinzutauchen in die Welt der ersten Christinnen und Christen.

Die Idee: Bei unseren wöchentlichen Treffen lesen wir gemeinsam einen kurzen Impulstext aus dem neuesten Büchlein von Renate Wind, um dann anschließend miteinander